

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	V
Abkürzungsverzeichnis	IX
Literaturauswahl	XI
 Kapitel I. Begriff und Funktion des Rechts	 1
§ 1. Das Recht als Gefüge von Geboten	2
I. Verpflichtungen und Ermächtigungen	2
II. Die Kompetenzenordnung als Rückgrat rationaler Strukturierung der Rechts- ordnung	3
III. Einzelfragen	3
§ 2. Das Recht als verwirklichte Verhaltensordnung	5
§ 3. Das Recht als Lösung von Gerechtigkeitsfragen	7
I. Die Aufgabe gerechter Entscheidung	7
II. Das Richtmaß gerechter Entscheidungen	12
§ 4. Gesetze als objektivierte Regelungen	15
I. Wörter als Zeichen für Vorstellungen	15
II. „Subjektive“ oder „objektive“ Auslegung?	17
III. Bedeutungswandel der Gesetze	19
 Kapitel II. Aufbau und Zusammenhang der Rechtssätze	 23
§ 5. Tatbestand und Rechtsfolge	23
I. Der Zusammenhang zwischen Tatbestand und Rechtsfolge	23
II. Die Rechtsfolge	24
§ 6. „Grundtatbestände“ und ergänzende Bestimmungen	25
§ 7. Konkurrenzen von Rechtsnormen	30
 Kapitel III. Auslegung, Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen	 35
§ 8. Die „klassischen“ Auslegungskriterien	35
§ 9. Verbale Ausgangsbasis und Spielraum der Gesetzesauslegung	37
I. Die „Konstruktion“ der verbalen Ausgangsbasis	37
II. Der konventionelle Sprachsinn	38
§ 10. Die argumentative Bestimmung der „zutreffenden“ Wortbedeutung	39
I. Auslegung als Legitimationsproblem	39
II. Argumente aus dem Gesetzeszweck (teleologische Auslegung)	41
III. Argumente aus dem Kontext	42
IV. Argumente der Gerechtigkeit	47
V. „Entscheidungsanalysen“	48

VI. Beziehungen zwischen den Auslegungsargumenten	50
VII. Offene Fragen	51
§ 11. Ergänzung und Berichtigung von Gesetzen	52
I. Die Feststellung von Gesetzeslücken	52
II. Die Ausfüllung von Gesetzeslücken	55
§ 12. Der typisierende Fallvergleich	58
I. Der typisierende Fallvergleich als Mittel der Auslegung und der Lückenausfüllung	58
II. Der typisierende Fallvergleich im Zusammenspiel mit anderen Argumenten ...	62
III. Präzisierung der Rechtsfolgen durch typisierenden Fallvergleich	62
§ 13. Wirksamkeit und Legitimität der Rechtsfortbildung	63
I. Die Entwicklung des durchsetzbaren Rechts	64
II. Die Bindung an Vorentscheidungen	65
III. Die Legitimität der Rechtsfortbildung	66
IV. Zur Wirksamkeit regelwidriger Rechtsfortbildung	68
Kapitel IV. Anwendung der Rechtsnormen	71
§ 14. Das Aufsuchen der „einschlägigen“ Rechtsnorm	71
I. Methoden des „Zugriffs“	71
II. Die Funktion der Urteilkraft	73
§ 15. Die „Tatfrage“	74
I. Tatfrage und Rechtsfrage	74
II. Die Feststellung von Tatsachen	75
III. Insbesondere die gerichtliche Tatsachenfeststellung	77
§ 16. Subsumtion und Auslegungsspielraum	79
I. Der juristische Syllogismus	79
II. Konkretisierung: Auslegung oder Subsumtion?	80
III. Vertretbare Entscheidungen	81
§ 17. Ermessensentscheidungen	83
Kapitel V. Logische Formalisierung und Datenverarbeitung im Recht	87
§ 18. Logische Formalisierung im Recht	87
I. Die Idee eines kalkülierten Rechts	87
II. Grenzen der Durchführbarkeit	88
§ 19. Elektronische Datenverarbeitung im Recht	90
Sachregister	93